



# Saison 2019/20

## Statistische Auswertungen



Deutscher Sportclub für Fußballstatistiken e. V. ([www.die-fussballstatistiker.de](http://www.die-fussballstatistiker.de))  
von Christian Niggemann (Stand: 27.07.2020)

### Datenquellen:

Kicker, DSFS-Datenbank Bundesliga.

Statistische Einordnung der aktuellen Saison 2019/20 in Relation zu den vorangegangenen 56 Spielzeiten 1963-2019.

Tore: 982 -> bei den Toren auf dem 19. Rang von allen Spielzeiten, bei der Torquote auf dem 20. Rang, der beste Wert seit der Saison 1986/87. Nur 5-mal seit dieser Saison inkl. 2019/20 wurde eine Torquote > 3,0 pro Spiel erzielt: Wertung ↗

Max. Anzahl Tore pro Spieltag: 35 am 10. Spieltag -> 44. Rang von allen 57 Spielzeiten: Wertung ↘

Min. Anzahl Tore pro Spieltag: 20 am 8. Spieltag -> 7. Rang: Wertung ↗

Häufigkeit Ergebnis 0:0 -> 12-mal, die 4. wenigsten in einer Saison: Wertung ↗

Max. Anzahl Tore in einem Spiel: 8, (10. Spieltag RasenBallSport Leipzig – 1. FSV Mainz 05 8:0 und 18. Spieltag FC Augsburg – Borussia Dortmund 3:5), in 33 Spielzeiten wurden mehr als 8 Tore in mindestens einem Spiel erzielt. In der aktuellen Saison gab es noch 6-mal 7 Tore und 21-mal 7 Tore in einem Spiel: Wertung ↘

Anzahl Tore Torschützenkönig: 34 durch Robert Lewandowski (FC Bayern München). Dieser Wert ist auf Rang 4 aller durch einen Spieler in einer Saison erzielten Tore in den 57 Spielzeiten. Besser war nur Gerd Müller 1971/72 (40), 1969/70 (38) und 1972/73 (36). Ebenfalls 34 Tore erzielte Dieter Müller in der Saison 1976/77. ↑

Auf den folgenden Plätzen standen einmal 18 und 5-mal 17 Tore zu Buche. Die Minusmarke aus der Vorsaison wurde somit wieder überboten. Zudem waren mehrere Spieler in dieser Torregion vertreten. ↘

Punktestreuung (Standardabweichung der erreichten Punkte nach 34 Spieltagen): 16,152; der 3.-höchste Wert in bislang 57 Spielzeiten. Meister FC Bayern München hatte am Ende 13 Punkte Vorsprung vor dem 2. Borussia Dortmund. Dichter zusammen lagen die Mannschaften auf den weiteren Champions League- und Europa League-Plätzen (Leipzig: 66, Mönchengladbach: 65 und Leverkusen: 63) zusammen. Der 18. SC Paderborn 07 lag abgeschlagen mit 20 Punkten am Ende der Tabelle, die 6.-schlechteste Punktbilanz bislang. Wertung ↘

Meisterentscheidung: Die Entscheidung fiel am 32. Spieltag. Der FC Bayern München erreicht die 8. Meisterschaft in Folge. Die Münchner spielten über alle Saisons die 5.-beste Runde. 4 unterschiedliche Vereine hatten zwischenzeitlich die Tabellenführung inne (Borussia Dortmund, RasenBallSport Leipzig, Borussia Mönchengladbach und FC Bayern München). Erstmals seit Mitte der 80er konnte die Fohlenelf bis zur Mitte der Saison an der Spitze stehen. Herbstmeister Leipzig konnte diesen Platz aber nicht verteidigen. Spannungswertung ➔

Entscheidung um die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben: Für die Vereine auf den ersten 3 Plätze waren bereits vor dem letzten Spieltag die Teilnahme an der Champions League gesichert. Der 4. Champions League Teilnehmer sowie die 3 Teilnehmer an der Europa League wurden am letzten Spieltag ermittelt. Für die Europa League Plätze hatten vor dem letzten Spieltag noch 6 Vereine zumindest noch theoretische Chancen (Bayer 04 Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, VfL Wolfsburg, Eintracht Frankfurt, SC Freiburg und die TSG 1899 Hoffenheim). RasenBallSport Leipzig konnte die Teilnahme am internationalen Geschäft für die kommende Saison bestätigen. Die im letzten Jahr für die Champions League qualifizierten Leverkusener kamen diesmal nur in die Europa League. Die Gladbacher tauschten im Vergleich zur Vorsaison mit den Leverkusener den Champions League Platz. Wertung ↗

Entscheidung um Abstieg: Vor dem letzten Spieltag stand der 18. SC Paderborn 07 bereits als direkter Absteiger fest. Am letzten Spieltag stand noch die Entscheidung aus wer der 2. direkte Absteiger war und wer den Relegationsplatz 16 belegt. Schließlich behielt der SV Werder Bremen gegen Fortuna Düsseldorf die Oberhand. Die Bremer setzten sich dann auch noch in der Relegation gegen den 3. Der 2. Bundesliga, den 1. FC Heidenheim, durch. Spannungswertung ↗

Rekorde: Keine Mannschaft blieb in dieser Saison ohne Heimniederlage. Der FC Bayern München blieb in der Rückrunde ohne Niederlage. Mit 16 Siegen und 1 Unentschieden wurde der Punkterekord für Rückrunden aus der Saison 2012/13 eingestellt. Die Saison 2019/20 war diejenige Saison mit der schwächsten Heimbilanz aller bisherigen Spielzeiten. Die Heimmannschaften erreichten im Schnitt nur 1,43 Punkte nach der 3-Punkt-Regel (123 Heimsiege, 68 Unentschieden, 115 Heimniederlagen). Insbesondere für die 9 Spieltage unter Corona-bedingtem Ausschluss der Öffentlichkeit fiel die Heimbilanz noch schlechter aus (26/19/36). In diesen 81 Heimspielen wurde nur eine mittlere Punktausbeute von 1,20 erzielt. Aber bereits vorher lag die Heimbilanz auf Negativrekordkurs (bislang ein Wert von 1,51 aus der Saison 2009/10). Mit 100 erzielten Toren wurde erst das zweite Mal eine dreistellige Marke erreicht. Der Rekord aus der Saison 1971/72 mit 101 wurde knapp verfehlt. Der Rekord bei der Anzahl der gegebenen Handelfmeter aus der letzten Saison (31) wurde diesmal deutlich unterschritten (18). Durch sein Tor am 30. Spieltag ist der Leverkusener Spieler Florian Wirtz mit 17 Jahren und 34 Tagen der jüngste Torschütze in der Bundesligageschichte. Mit 34 erzielten Saisontoren übertraf Robert Lewandowski die Bestmarke für ausländische Torschützen in einer Saison von Pierre-Emerick Aubameyang aus der Saison 2016/17. Wertung ➔

Anzahl Platzverweise: 55 (20 Rote Karten, 35 Gelb-Rote Karten), damit 12 mehr als in der Vorsaison, insgesamt auf Rang 23 seit Einführung der Gelb-Roten Karten 1991/92. Im Vergleich zur Vorsaison ging es somit unsportlicher zu: Wertung ➔

Zuschauerzuspruch: Bereits vor dem Lock-Down konnte die Zuschaueranzahl aus den vorangegangenen Spielzeiten nicht mehr erreicht werden. Bis zum 25. Spieltag sahen knapp 9,1 Millionen Personen die Spiele im Stadion (Vorsaison 9,6 Millionen). Die Reduktion erklärt sich dadurch, dass trotz vergleichbar hoher Auslastung der Stadien, die Stadionkapazität im Vergleich zur Vorsaison reduziert war. Hier fallen die kleineren Stadien des SC Paderborn 07 (Kapazität 15.000) und 1. FC Union Berlin (22.012) im Vergleich zu den Vorjahresabsteigern VfB Stuttgart (60.441), Hannover 96 (49.000) und 1. FC Nürnberg (49.923) ins Gewicht. Das Stadion des 1. FC Köln (50.000) konnte dies nur zum Teil kompensieren. Wertung ↗